

HVV und AKN im Fokus der Politik

ELLERAU: Heinrich Reising ausgezeichnet

Selten einmütig ging es auf der Ellerauer Gemeinderatssitzung zu. Die meisten Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Der Personennahverkehr war eines der wichtigen Themen der Gemeinderatssitzung in Ellerau. Einerseits wurde eine Resolution für die Durchfahrt der AKN bis zum Hamburger Hauptbahnhof verabschiedet, andererseits diskutierten die Gemeindevertreter einen Antrag der FDP, der darauf abzielt, den Großbereich des Hamburger Verkehrs Verbandes (HVV) bis nach Ulzburg-Süd zu erweitern.

In beiden Fällen waren sich die Ellerauer Verantwortlichen einig. Die Resolution für eine dauerhafte und ganztägige Durchfahrt der Line A1 bis zum Hauptbahnhof erhielt ungeteilte Zustimmung und wird jetzt nach Kiel und Hamburg weitergeleitet.

Bürgermeister Eckart Urban (SPD) erklärte in diesem Zusammenhang, dass inzwischen Zusagen vom Land Schleswig-Holstein und von der Hansestadt vorlägen, die die Finanzierung der AKN-Durchfahrt bis Ende 2009 sicherten. „Aber wir wollen ja, dass die AKN regelmäßig und auch in Zukunft durchfährt.“

In Sachen Erweiterung des HVV-Großbereichs hatte die FDP den Anstoß gegeben. Gemeinsam mit den Nachbarorten Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Norderstedt solle auf eine Erweiterung gedrängt

werden, damit künftig auch die Querverbindung über Ulzburg-Süd attraktiver, weil billiger werde.

Joachim Wehner vom Bürgerverein Ellerau (BVE) gab zu bedenken, dass bei einer Änderung der Tarif-Struktur die Gemeinden sicher zur Kasse gebeten würden: „Ich begrüße den Antrag aus verkehrlichen und Umweltschutzgründen, wir müssen uns allerdings erkundigen, was uns das kostet.“

Schließlich wurde der FDP-Vorschlag in den Nachbarschaftsausschuss verwiesen, wo er eingehend beraten und mit den Betroffenen diskutiert werden soll. Ebenfalls in den Fachausschuss weitergereicht wurde ein Antrag von „Aktives Ellerau“ (AE), der sich mit dem Falschparken auf den Grünstreifen im Gebiet Skandinavienallee befasst.

Eine besondere Ehrung wurde zu Beginn der Sitzung Heinrich Reising von der SPD zuteil. Fast auf den Tag genau gehört er der Gemeindevertretung 35 Jahre an. Bürgermeister Urban lobte das ehrenamtliche Engagement und überreichte eine Urkunde sowie einen Gutschein für ein Abendessen zu zweit. Vertreter aller Parteien und Wählergemeinschaften beglückwünschten Reising, zollten stehenden Applaus und überreichten kleine Präsente. Der Geehrte selbst sagte: „Ich habe mit Erschrecken festgestellt, dass ich ja schon mehr als die Hälfte meines Lebens Gemeindevertreter bin.“ (bib)



Helmut Schild (SPD, rechts) gratuliert seinem Parteikollegen Heinrich Reising zu 35 Jahren im Gemeinderat. Foto: Maaß